

Coronakrise: Sparkasse will Firmen schnell helfen

Ratenzahlungen können bis Ende des Jahres ausgesetzt werden – Land gewährt für kleine Betriebe zinslose Zuschüsse

Von Andreas Vogel

Neuruppin. Auch die Sparkasse Ostprignitz-Ruppin will Betrieben helfen, die wegen der Corona-Krise in wirtschaftliche Schieflage geraten. So könnten die Ratenzahlungen bis zum Jahresende ausgesetzt werden, sagte Sparkassenvorstand Markus Rück am Montagmittag bei einer ungewöhnlichen Telefonkonferenz, zu der die Bank auch ihre mehr als 1500 Gewerbekunden eingeladen hatte.

„Wir versuchen, die notleidenden Betriebe im Landkreis vor dem Absturz zu bewahren“, so Rück. Die grundsätzliche Prämisse für jederlei Hilfe sei aber, dass die Firma vor dem Ausbruch der Coronakrise wirtschaftlich stabil gewesen sei.

Das gilt ebenfalls für das Soforthilfeprogramm für kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 100 Mitarbeitern, das das Land jetzt aufgelegt hat. Das Besondere daran: Diese Hilfen müssen

nicht zurückgezahlt werden. Demnach sollen Betriebe mit bis zu zwei Beschäftigten kurzfristig einen Zuschuss von bis 5000 Euro erhalten, bei bis zu fünf Mitarbeitern gibt es einen Zuschuss von

bis zu 10.000 Euro, bei bis zu 15 Mitarbeitern eine Hilfe von bis 15.000 Euro, bei bis zu 50 Beschäftigten einen Zuschuss von bis zu 30.000 Euro und bei bis zu 100 Mitarbeitern eine finanzielle Hilfe von bis zu 60.000 Euro.

Sparkassenchef Rück geht davon aus, dass dieses Soforthilfeprogramm gut angenommen wird – schon weil fast 90 Prozent der Betriebe in Brandenburg zwischen zwei und 50 Beschäftigte haben. „Wir werden das Land an dem Förderprogramm messen“, sagte der Sparkassenchef.

Die Bank will mit den Firmen im Gespräch bleiben, damit diese „die nächsten sechs bis acht Wochen“ überbrücken können. Die Betriebe brauchten Zeit, um ihre Geschäfte wegen der Coronakrise umstrukturieren zu können.

„15.000 Euro sind besser als nichts“, sagte Jens Müller (53). Der Neuruppiner, der seit 2008 Feuerschalen herstellt und für seine elf Mitarbeiter bereits Kurzarbeit beantragen musste, begrüßte am Montag die Soforthilfe.

Müller wartete schon seit Mitte Februar dringend auf Hilfe – weil das Gros der Feuerschalen im Januar und Februar für die Messen im Frühjahr produziert werden. Mehr als 100.000 Euro hat er investiert und die Gebühren für die Messen bezahlt, die inzwischen längst abgesagt wurden. „Man ist doppelt bestraft“, sagt Müller. Gleichwohl will er nicht das Angebot annehmen und seine Steuern stunden lassen. Der Neuruppiner befürchtet, dass dann die Kreditwürdigkeit der Firma herunter gestuft wird.



Markus Rück ist Vorstandschef der Sparkasse OPR. FOTO: PETRUSCHKEFILM